

# Tausende unterschreiben für Lehrschwimmbecken

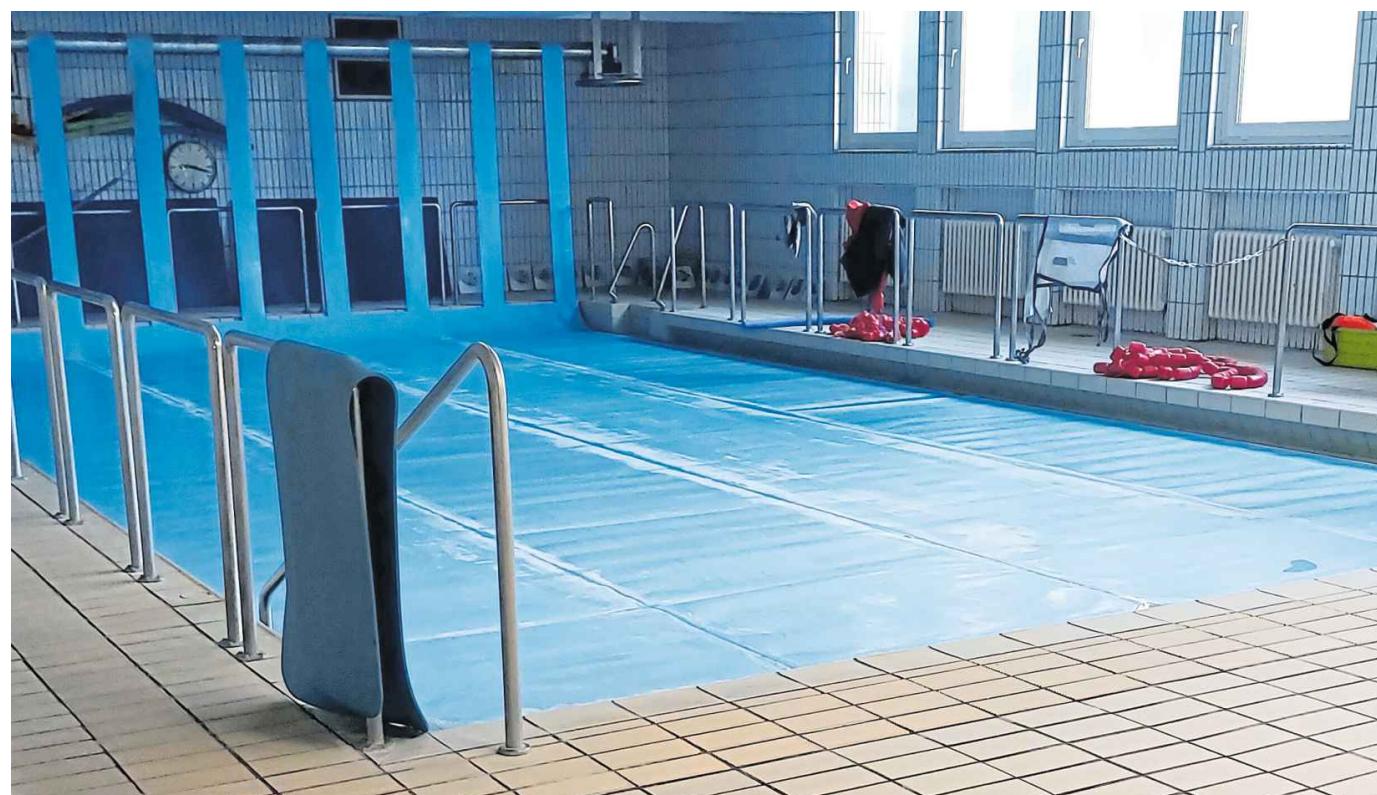
Die Schulpflegschaft der Pauline-Förderschule in Paderborn hat ihr Ziel bei der Online-Petition bald erreicht. Mit Unterschriften will sie den Druck auf den Schulträger erhöhen. Es geht um das einzige blindengerechte Lehrschwimmbecken in OWL.

Rajkumar Mukherjee

Paderborn. Die Online-Petition zur Rettung des einzigen blinden- und behindertengerechten Lehrschwimmbeckens in OWL auf dem Gelände der Paderborner Pauline-Schule zieht immer mehr Aufmerksamkeit auf sich. Seit Mitte Dezember hat sich die Zahl der Unterschriften mehr als verdoppelt. Unterdessen steht eine Entscheidung über die Zukunft des Lehrschwimmbeckens weiter aus.

Wie berichtet, könnte das Lehrschwimmbecken infolge einer geplanten Sanierung auf dem Gelände der Pauline-Schule durch ein Bewegungsbad ersetzt werden. Träger der Förderschule ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit Sitz in Münster. Seit Ende November 2025 macht die Schulpflegschaft mit der Online-Petition auf das Thema aufmerksam. Sie vertreibt die Interessen der Eltern und Pflegepersonen von etwa 170 Schülerinnen und Schülern.

Sind es bis Mitte Dezember etwa 3.300 Unterschriften von Unterstützern gewesen, liegt die Zahl aktuell bei mehr als 7.190 Unterschriften (Stand 5. Februar 2026). Die Sammelfaktion hat die Schulpflegschaft auf der Internetplattform Open Petition (<https://www.openpetition.de/>) gestartet. Der Titel lau-



Die Zukunft des Lehrschwimmbeckens auf dem Gelände der Pauline-Förderschule in Paderborn ist weiter ungewiss. Foto: LWL/Knaup

tet: „Rettet das einzige blindengerechte Lehrschwimmbecken in OWL“. Gerichtet ist die Petition an den LWL. Das Sammelziel beträgt 7.500 Unterschriften. Somit fehlen aktuell noch etwa 310 Unterschriften. Somit dürfte das Ziel deutlich vor Ablauf der Frist in drei Monaten erreicht sein.

Der deutliche Anstieg bei der Zahl der Unterschriften freue die Eltern sehr. Das teilt

Reinhard Lindemann, Vorsitzender der Schulpflegschaft, mit. Interessierte erhalten auf der Webseite von Open Petition auch Informationen zum Anliegen der Schulpflegschaft. Würde der LWL das Lehrschwimmbecken demnach aufgeben, gäbe es „für unsere Schülerinnen und Schüler (...) keine Alternative, wenn sie schwimmen lernen wollen“. Das Lehrschwimmbecken stelle zudem

„für schwerstbehinderte, sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler (...) oftmals die einzige Möglichkeit dar, sich ohne Hilfsmittel eigenständig zu bewegen“. Weil das Lehrschwimmbecken eine entsprechende Ausstattung habe, sei die Nutzung öffentlicher Schwimmstätten nicht möglich.

Deshalb fordere die Schulpflegschaft den LWL als Schulträger sowie „die zuständigen

politischen Gremien auf, unser Lehrschwimmbecken zu erhalten“. Dazu weist die Pressestelle des LWL darauf hin, dass es „gegenwärtig noch keine Entscheidung“ gebe. Geplant sei „eine politische Beratung des Sachverhalts in einem der nächsten Schulausschüsse“. Einen Termin gebe es dafür aber noch nicht, teilt der LWL auf Nachfrage der Neuen Westfälischen mit. Dem Kenntnisstand der Schulpflegschaft zufolge soll indes es eine Entscheidung „im Rahmen der Schulausschusssitzung am 17. März 2026“ geben.

Der LWL hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket für die Pauline-Schule aufgelegt. Darüber hat die NW im Juli 2025 berichtet. Der Hauptgrund dafür sei ein „deutlicher Sanierungsbedarf“. Das geht aus dem Schulentwicklungsplan des LWL hervor. Dabei geht es unter anderem um höhere Anforderungen beim Brandschutz, beim Energiestandard und bei der Barrierefreiheit.

## Verwaltungsvorlage deutet auf Abriss hin

Laut der LWL-Verwaltungsvorlage soll der laufende Schulbetrieb gewährleistet bleiben. Deswegen soll es auch Ersatzbauten geben. Diese würde der LWL möglicherweise auch später nutzen. Für einen ersten Teilersatzneubau plant der LWL mit einer bereits genehmigten Investition von etwa 42,5 Millionen Euro (Stand Juli 2025).

Das 1965 gebaute Lehrschwimmbecken gehört laut der Vorlage zum Gebäudekomplex 5, wie auch Unterrichtsräume, die Aula sowie die Turnhalle. Dafür könnte es einen Teilersatzneubau geben und möglicherweise für das Lehrschwimmbecken ein Bewegungsbad.

## Expertenveto

Der Stadtsportverband Paderborn und Vertreterinnen der Universität Paderborn wehren sich ebenfalls gegen die geplante Schließung des Lehrschwimmbeckens. In einem gemeinsamen Brief an den LWL fordern sie den Erhalt der Einrichtung. Zu den Unterzeichnern gehören neben dem Stadtsportverband auch Vertreterinnen aus dem Uni-Department Sport und Gesundheit – konkret aus den Arbeitsbereichen Kindheits- und Jugendforschung, Inklusion im Sport sowie dem Bewegungs-, Spiel- und Sportlabor. Das Lehrschwimmbecken sei von herausragender Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und dürfe unter keinen Umständen geschlossen werden, heißt es in der Pressemitteilung. Dies gelte besonders für Kinder mit Behinderungen, die auf geschützte und barrierefreie Bewegungsräume angewiesen seien. Das Becken ermögliche ihnen Angebote, die in öffentlichen Schwimmhöfen oft nicht realisierbar seien. (pk)

Thema Nervenschmerzen

Medizin

Anzeige

Nervenschmerzen?  
Natürlich Restaxil®.

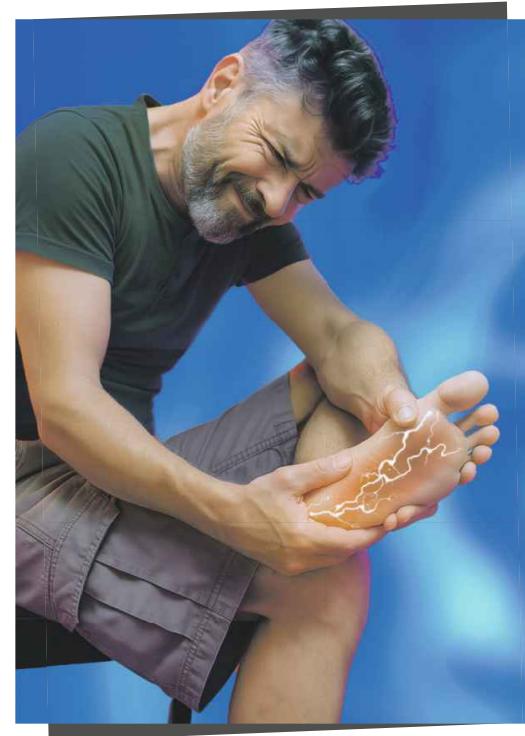
# Fibromyalgie? Brennen, Kribbeln? Ischias? Dahinter stecken oft Nervenschmerzen

Hier hilft das Nr. 1<sup>®</sup> Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen

„Ich hatte Tag und Nacht Be- schwerden in beiden Füßen, Brennen und Taubheitsgefühle“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihren Kummer. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Wieder andere klagen über Schmerzen in Rücken oder Nacken, die sogar nachts zum Problem werden. Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias. Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven! Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen.

### Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Für eine erfolgreiche Therapie ist es besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen. Wissenschaftler suchten deshalb nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper mehrere Symptome gleichzeitig bekämpfen (so genannter Multi-Target-Komplex). Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen Nervensystem und kommt laut Arzneimittelbild bei scharfen,



schießenden Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz.

### Wie die moderne Wissenschaft zahlreichen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es gelungen, vier weitere spezifische Arzneipflanzen zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen. Cimicifuga racemosa: Sie hat sich laut Arzneimittelbild bei ziehenden und stechenden



neuralschen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen bewährt. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten. Iris versicolor wirkt bei ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftnerv bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schmerzen in den Füßen bewährt. Bei ausstrahlenden Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerzen kann laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.



### „Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in einem besonderen 5-fach-Wirkkomplex enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Ein weiterer Vorteil: Neben- oder Wechselwirkungen sind bei Restaxil nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz

findet man zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern, so berichtet eine Anwenderin: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

**Bekannt aus dem TV**  
Für Ihre Apotheke:  
**Restaxil**  
(PZN 12895108)  
[www.restaxil.de](http://www.restaxil.de)



**Restaxil®**